

99-B09-759

Grosse Männer und Frauen der Renaissance : achtunddreißig biographische Porträts / Vespasiano da Bisticci. Ausgew., übers. und eingel. von Bernd Roeck. - München : Beck, 1995. - 470 S. : Ill. ; 23 cm. - Einheitssacht.: Vite di uomini illustri del secolo XV <dt.>. - ISBN 3-406-39683-6 : DM 68.00

[3871]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Vespasiano da Bisticci (1421 - 1498), Bibliothekaren zumindest aus dem Unterrichtsfach "Geschichte des Buchwesens" als Inhaber einer Werkstatt zur Herstellung von häufig kostbar ausgestatteten Handschriften bekannt, ist auch Verfasser einer umfangreichen Biographiensammlung von Zeitgenossen, die als Quelle für die italienische Frührenaissance von größter Bedeutung ist, gehörten doch seine Auftraggeber zur kirchlichen, politischen und intellektuellen Elite seiner Zeit. Um so verwunderlicher ist es, daß keine deutschsprachige Gesamtausgabe der ab Mitte der achtziger Jahre entstandenen *Vite* existiert und daß die letzte Auswahlgabe - in der schönen Reihe *Das Zeitalter der Renaissance* im Diederichs-Verlag - bereits vor über achtzig Jahren erschien.^[1] Selbst in *Kindlers neuem Literaturlexikon*, das ja sonst einen weiten Literaturbegriff pflegt, fehlt Vespasiano da Bisticci. Insofern ist die neue, von dem Bonner Historiker Bernd Roeck betreute Ausgabe besonders zu begrüßen, da sie eine Auswahl von 38 Biographien (aus den insgesamt 103) wieder leicht zugänglich macht. "Leicht" auch deswegen, weil Roeck unter Mitarbeit von Monika Pelz und Marcella Tantardini eine neue, gut lesbare Übersetzung vorlegt, die nahe am Text bleibt.^[2] Wohl gleichfalls in der Absicht, die Lesbarkeit für ein breiteres Publikum zu verbessern, hat er auch Kürzungen innerhalb der Viten vorgenommen, die teils durch Auslassungspunkte, teils durch eckig geklammerte Resümees kenntlich gemacht sind. Im Gegensatz zu Schubring, der auch eine ganze Reihe von Kurzbiographien ausgewählt hatte, die Vespasiano da Bisticci wohl noch auszuarbeiten gedachte, läßt Roeck diese weg, was insofern bedauerlich ist, als dadurch in seiner Auswahl nur Männer vertreten sind, während die zahlreichen Frauen-Biographien, die eben zu den kurzen gehören, ganz wegfallen und damit ein etwas einseitiges Bild vermittelt wird. Jeder Biographie im Hauptteil entspricht im Anhang eine Kurzbiographie, in der Roeck die wesentlichen Daten zusammenfaßt und Quellen sowie weiterführende Literatur anführt. Diese wird in stark verkürzter Form zitiert, so daß man stets in der nach *Quellen* und *Literatur* getrennten Bibliographie am Schluß nachschlagen muß.^[3] Auch die zahlreichen Stellenkommentare (S. 408 - 450) verwenden diese Kürzel. - Besonders zu erwähnen ist nicht zuletzt die lange, knapp hundert Seiten umfassende Einleitung, in der Roeck die Persönlichkeit und die Biographiensammlung Vespasianos da Bisticci neu bewertet. Dabei ist sein plötzlicher Rückzug aus Florenz auf sein in der Nähe gelegenes Landgut mit den Wirren im Gefolge der gescheiterten Verschwörung der Pazzi gegen die Medici zu erklären, doch mag ein Grund für den Verkauf seiner berühmten Buchhandlung Ende 1478 oder Anfang 1479 auch darin zu suchen sein, daß die Zeit aufwendig produzierter Handschriften abgelaufen war, hatte doch Gutenbergs Erfindung seit Anfang der 70er Jahre des 15. Jahrhunderts auch in Florenz zur Einrichtung von Druckereien geführt (der erste datierte Druck stammt vom 7. November 1471), die in der Lage waren, die Humanisten viel preiswerter mit den benötigten Texten zu versorgen.

[1]

Lebensbeschreibungen berühmter Männer des Quattrocento / Vespasiano da Bisticci. Ausgew., übers. & eingel. v. Paul Schubring. - Jena : Diederichs, 1914. - XII, 380 S. : Ill. - (Das Zeitalter der Renaissance ; 2,2).

Als Reprint einer Ausgabe von 1963 ist folgende englische Übersetzung wieder lieferbar: *The Vespasiano memoirs* : lives of illustrious men of the XVth century / Vespasiano da Bisticci. Transl. by William George and Emily Waters. - Toronto [u.a.] : Toronto University Press, 1997. - XVI, 475 S., [12] S. : Ill. - (Renaissance Society of America reprint texts ; 7). - ISBN 0-8020-7968-7 : \$ 22.50. ([zurück](#))

[2]

Über den durch seine Tugendhaftigkeit ebenso wie durch seine Gelehrtheit ausgezeichneten Bischof von Fünfkirchen, den ungarischen Humanisten Janus Pannonius, heißt es in der kritischen Ausgabe der *Vite* (s. folgende Fußnote) im Original (vol. 1, S. 327): "Per quanto s'intendeva de" sua costumi, era fama che fussi vergine." Bei Schubring (S. 160): "Nach allem, was man beobachten konnte, war und blieb er rein." Bei Roeck (S. 197): "Aus allem, was über seine Lebensführung zu hören war, erwuchs das Gerücht, er sei von jungfräulichem Leib." Weniger umständlich hätte es auch heißen können : "... er sei noch jungfräulich." ([zurück](#))

[3]

Das nicht ohne weiteres auflösbare Kürzel "Greco" bezieht sich auf den Herausgeber der letzten kritischen Ausgabe der Werke Vespasianos da Bisticci, die im ersten Teil der Bibliographie unter *Bisticci, V. da* aufgeführt ist: *Le vite* / Vespasiano da Bisticci. Ed. critica con introduzione e commento di Aulo Greco. - Firenze : Istituto Nazionale di Studi sul Rinascimento. - Vol. 1 (1970). - LXVI, 601 S. - Vol. 2 (1976). - 731 S. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)